



Herzlich willkommen im Zyklus 3

Sibylle Huggenberger
Rahel Fürst
Sebastian Grünig
Co-Schulleitung, Volksschule Rossfeld-Enge
19. August 2025

Inhalt

Erster Teil (für alle Eltern der 7. Klassen)

- Kurzporträt Volksschule Rossfeld-Enge / H1
- Informationen zum Zyklus 3
- Neue Autorität
- Regeln und Abläufe
- Beurteilung und Modell 4
- Kommunikation und Dispensationen
- Schulsozialarbeit
- Elternrat

Inhalt

Zweiter Teil (in der eigenen Klasse)

- Die Lehrpersonen stellen sich vor
- Ausblick Schuljahr
- Informationen zur Kennenlern-Woche im September 25 (Woche 37)
- Informationen zum Unterricht
- Wahl der Elternrätin/ des Elternrats

Schulkreis Länggasse-Felsenau

Schulhaus Enge

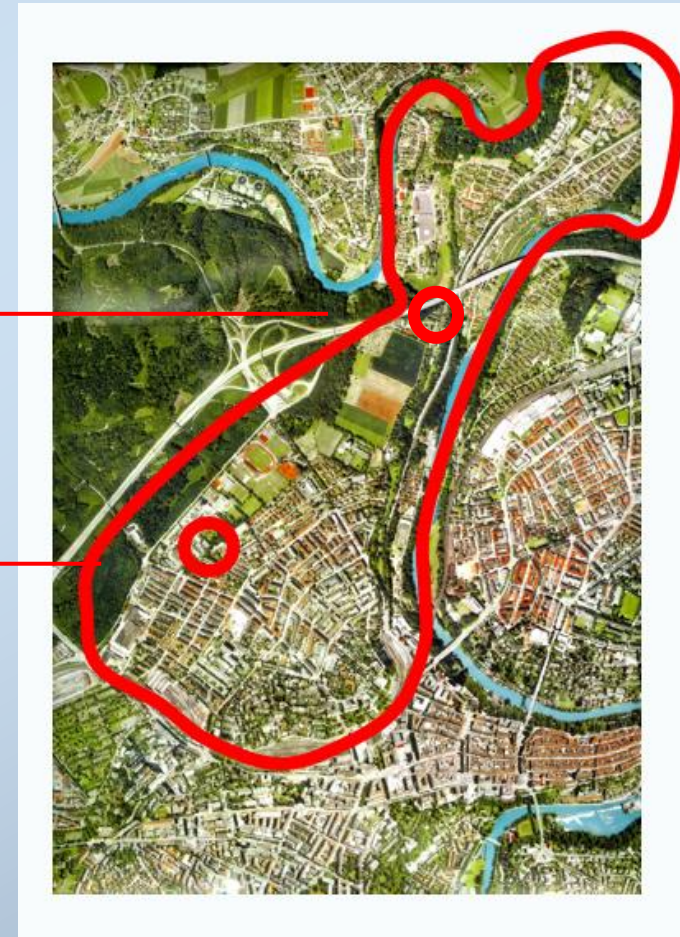
Schulhaus H1

- 315 SuS
- 45 Lehrpersonen
- Co-Schulleitung

Schulhaus Enge

- 143 SuS
- 28 Lehrperson
- Co-Schulleitung

Schulhaus Hochfeld 1



Schulhaus Enge + Schulhaus Hochfeld 1

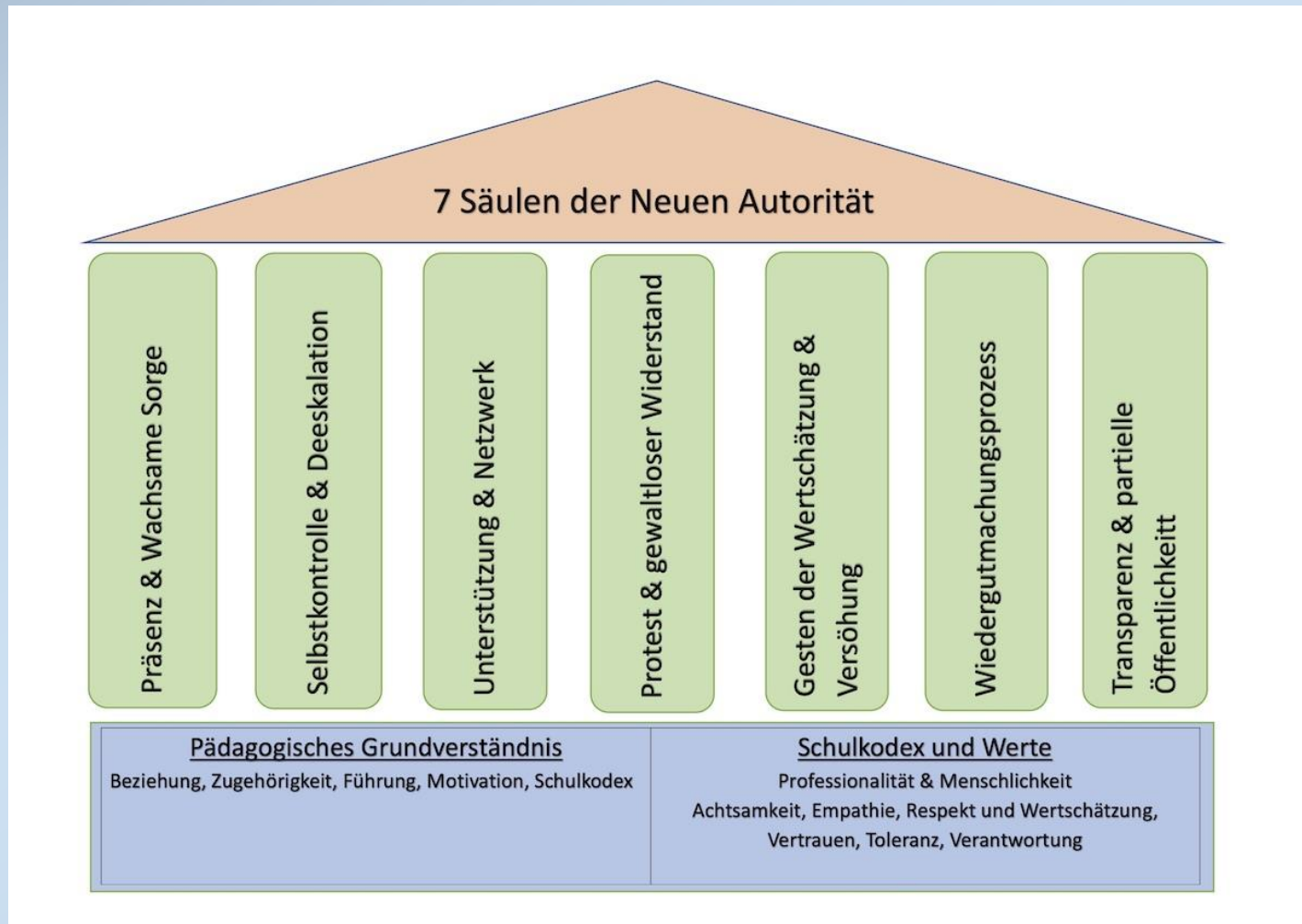


8 Klassen – zwei 8. Klassen – zwei 7.
Klassen – vier 5./6. Klassen



15 Klassen 7. – 9. Klassen, davon 3
Sportklassen

Neue Autorität



Grober Zeitplan

Quartal	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr
1	- Kennenlernlager (5. Schulwoche)		Kennen lernen/ Bühne & Kunst
2	- OL - (Informationen Gymnasium)	- OL - Informationen Gymnasium	- OL - Informationen Gymnasium
3		- LEVOS (Leistungsmessung in der Volksschule) - Schneesportlager	- LEVOS - Sprachbad (fakultativ) - ISP-Präsentation (Individuelles Schülerinnen und Schülerprojekt)
4	- Berufswahlwoche (ausser 7f) - Sport- und Spieltag - Schulreise (1 Tag)	- KuKu-MINT (3 Tage) = Kultur und Kunst-Math, Informatik, Natur, Technik - Sport- und Spieltag - Abschlussreise (2 Tage)	- Bühne und Kunst - Sport- und Spieltag - Verabschiedung - Abschlusslager (4-5 Tage)

Weihnachts- und Sportferien: Freiwilliges Skilager

Berufliche Orientierung

Semester	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
1	Schlüsselkompetenzen Interessen & Fähigkeiten BAM (Berufsausbildungsmesse)	BAM BIZ-Elternabend (Berufsinformationszentrum) Empfehlung Gymnasium Schnuppern	BAM Schnuppern Bewerbungsgespräche Bewerbungsprozess Empfehlung Gymnasium Bewerbungsatelier
2	Bewerbungsdossiers Berufswahlwoche (7f erst in 8. Klasse) Erstes Schnuppern	Schnuppern Bewerbungsgespräche Bewerbungsprozess Angebot Bewerbungs- atelier	Bewerbungsatelier Bewerbungsprozess


Konzept Berufliche Orientierung

Rahmenbedingungen

- Alle Schüler:innen werden im Bereich **berufliche Orientierung** unterrichtet und setzen sich **aktiv** damit auseinander.
- Die **Verantwortung für den Berufswahlprozess** und damit verbundene Entscheidungen liegt **bei den Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten**.
- Die **Schule** und das **BIZ** (Berufsberatungs- und Informationszentrum) **unterstützen** die Schüler:innen und Eltern. Die Klassenlehrperson koordiniert die Berufswahl.
- Schnupperlehren** können in den Ferien oder während der Schulzeit absolviert werden. **Dispensation** Schnupperlehren bis zu 3 Tagen werden von der Klassenlehrperson bewilligt, ab 3 Tagen von der Schulleitung. **Verpasster Schulstoff** muss selbständig aufgearbeitet werden.

Ziele der Beruflichen Orientierung

Unter folgendem QR Code finden Sie die Zielsetzungen der beruflichen Orientierung im Lehrplan 21:



- ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kennenlernen und festigen,
- wissen, wo sie sich Informationen zum Thema Berufswahl besorgen können,
- verschiedene Berufsfelder und deren Berufe erkunden und in die Berufswelt eintauchen können,
- auf das „Leben“ nach der obligatorischen Schulzeit vorbereitet sind und ihnen dadurch einen möglichst guten Einstieg in die Berufswelt gelingt.

Wichtige Adressen

- <https://www.berufsbereitung.ch/>
- <https://www.biz.bid.be.ch/>
- <https://www.gateway.org/>
- <https://www.gousty.ch/>
- <https://www.lens-public.apps.be.ch/>

Berufsberatung und digitale Dossiers
BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
Berufskunde
Berufswahl, Schnupperlehren, Lehrstellen
offene Lehrstellen im Kanton Bern

Schulische Lernprozesse – Fächerübergreifend
1011 Bern
Tel. 031 222 28 20
info@schulische.lernprozesse.ch

Modell 4



- Individuelle Förderung in den einzelnen Fächern
- Selbstorganisiertes Lernen (SOL) - Unterricht
- Integrative Förderung (IF) & Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE) ab 8. Schuljahr
- Atelier-Unterricht ab 9. Schuljahr
- Angebot der Schule
- Pädagogische Hochschule (PH) Partnerschule

Schullaufbahnentscheide

Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule (DVBS)

Art. 9 *Schullaufbahn*

⁵ Im Weiteren werden Schullaufbahnentscheide gefällt, sobald es aufgrund der fachlichen oder überfachlichen Kompetenzen, aufgrund des Entwicklungsstandes oder aufgrund anderer Umstände angezeigt ist.

→ Es können Umstufungen vorgenommen werden, wenn dies angebracht ist.

Schullaufbahnentscheide

Art. 55 *Wechsel in einen höheren Schultyp*

¹ Eine Schülerin oder ein Schüler wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie oder er den erhöhten Anforderungen zu genügen vermag.

- Gutes Arbeits- und Lernverhalten, Leistungen im Unterricht (formativ)
- In der Regel gute bis sehr gute Leistungen im betreffenden Fach (summativ)
- Nachhaltigkeit
- Positive prognostische Beurteilung
- Umstufungen werden in der Regel vor den Frühlingsferien oder am Ende des Schuljahres, aber **frühestens** nach der Durchführung eines ersten Standortgesprächs vorgenommen.
- Bei Umstufungen vor den Frühlingsferien wird der Status für das laufende Schuljahr geändert.

Schullaufbahnentscheide

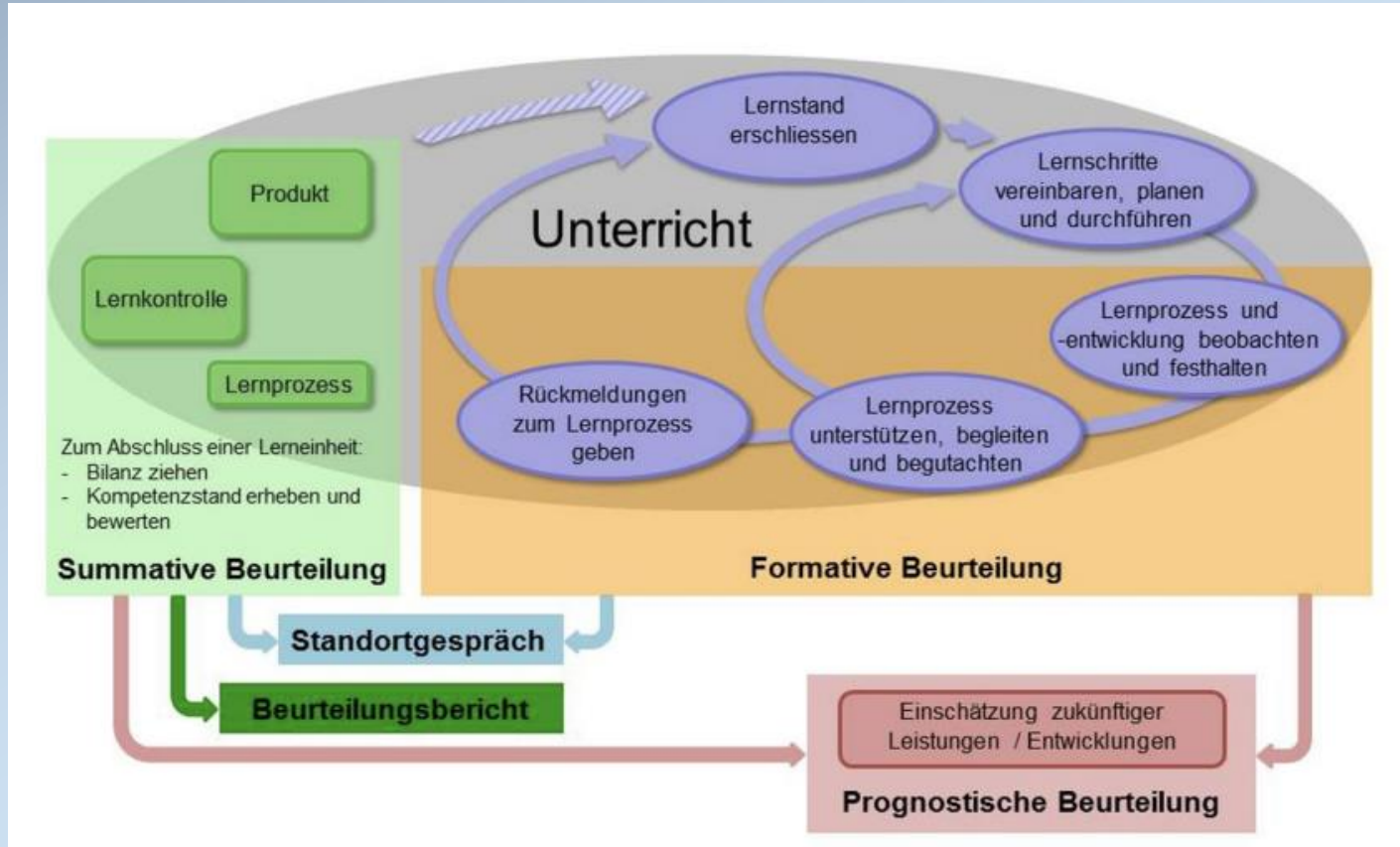
Art. 56 *Niveau- und Schultypwechsel in Schulen mit Zusammenarbeitsformen*

¹ Erreicht die Schülerin oder der Schüler **am Ende des Schuljahres** in einem der Fächer Deutsch, Französisch oder Mathematik keine genügende Note, wechselt sie oder er im betreffenden Fach

^b vom Sekundarschulniveau in das Realschulniveau.

→ Schullaufbahnentscheide am Ende des Schuljahres

Beurteilung



Grundsätze

- förderorientiert
- abgestimmt auf LP21
- formativ und summativ
- binnendifferenziert (Grund- und erweiterte Anforderungen)
- keine Noten während des Schuljahres
- Standortgespräch
- Note im Beurteilungsbericht
- Expert:innenurteil
- keine arithmetische Verrechnung von Teilleistungen
- Gespräch mit Schülerinnen und Schülern

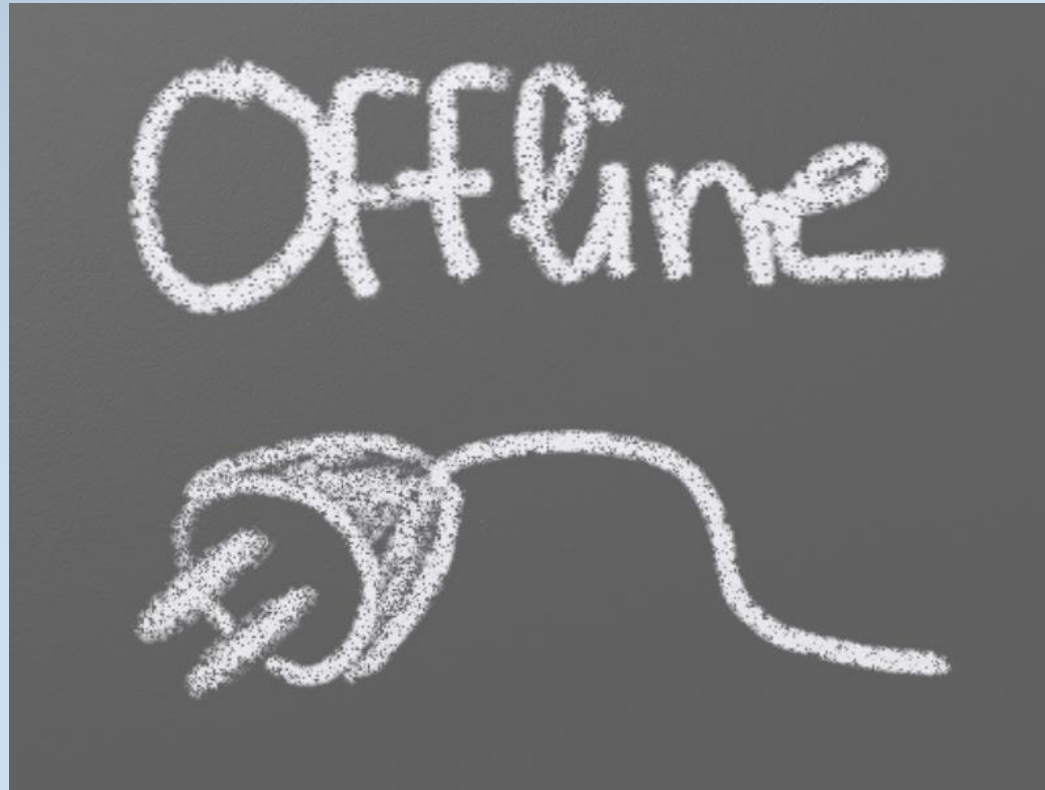
Beurteilung

Schuljahr	Art der Beurteilung/Rückmeldung	Zeitraum
7. Schuljahr:	Selbstbeurteilung	ab November
	Standortgespräch 1	ab November bis Ende Januar
	Selbstbeurteilung	März/April
	Standortgespräch 2 (fakultativ)	ab Ende April bis Ende Mai
	Beurteilungsbericht	Ende Schuljahr/Juli
	Portfolio personale Kompetenzen und Schlüsselkompetenzen	

Hausaufgaben

- übersichtlich und transparent einsehbar.
- Klassenlehrer:in ist für das Führen eines Klassentagebuches respektive eines anderen Kommunikationsträgers verantwortlich.
- Hausaufgaben dienen grundsätzlich zur Vorbereitung eines Beurteilungsanlasses
- Offene Lehrformen ermöglichen das individuelle Erarbeiten von Unterrichtsinhalten:
 - 7. Klasse: 4 L. SOL (selbstorganisiertes Lernen)
 - 8. Klasse: 4 L. SOL und 4 L. IVE (individuelle Vertiefung und Erweiterung)
 - 9. Klasse: 4 L. SOL, 3 L. IVE und 4 L. Lernatelier

Handyfreie Schule



Schulentwicklung

- Lerncoachings
- Diversity and Gender
- Mobbing
- Rassismuskritische Schule
- Integrative Schule
- Digitalisierung – KI im Unterricht
- Neue Autorität

Kommunikation

Kommunikationsweg bitte einhalten

1. Betroffene Lehrer:innen



2. Klassenlehrer:in



3. Schulleitung



4. (Schulkommission)



5. Inspektorat (RIBEM), kostenpflichtiger Rekurs

Dispensationsgesuche

- Dispensationsgesuche stets per Mail an rossfeld@bern.ch
- Dispensationen von einem Tag zwei Wochen im Voraus, mehr als einen Tag einen Monat im Voraus
- Keine Dispensationen und keine freien Halbtage an Anlässen wie OL, Sporttag, Projektwochen und Abschlussreisen
- Dispensationen mit einer Berner Talent Card / Swiss Talent Card immer elektronisch an rossfeld@bern.ch

Informationsheft

www.laenggasse-felsenau.ch

2025/2026



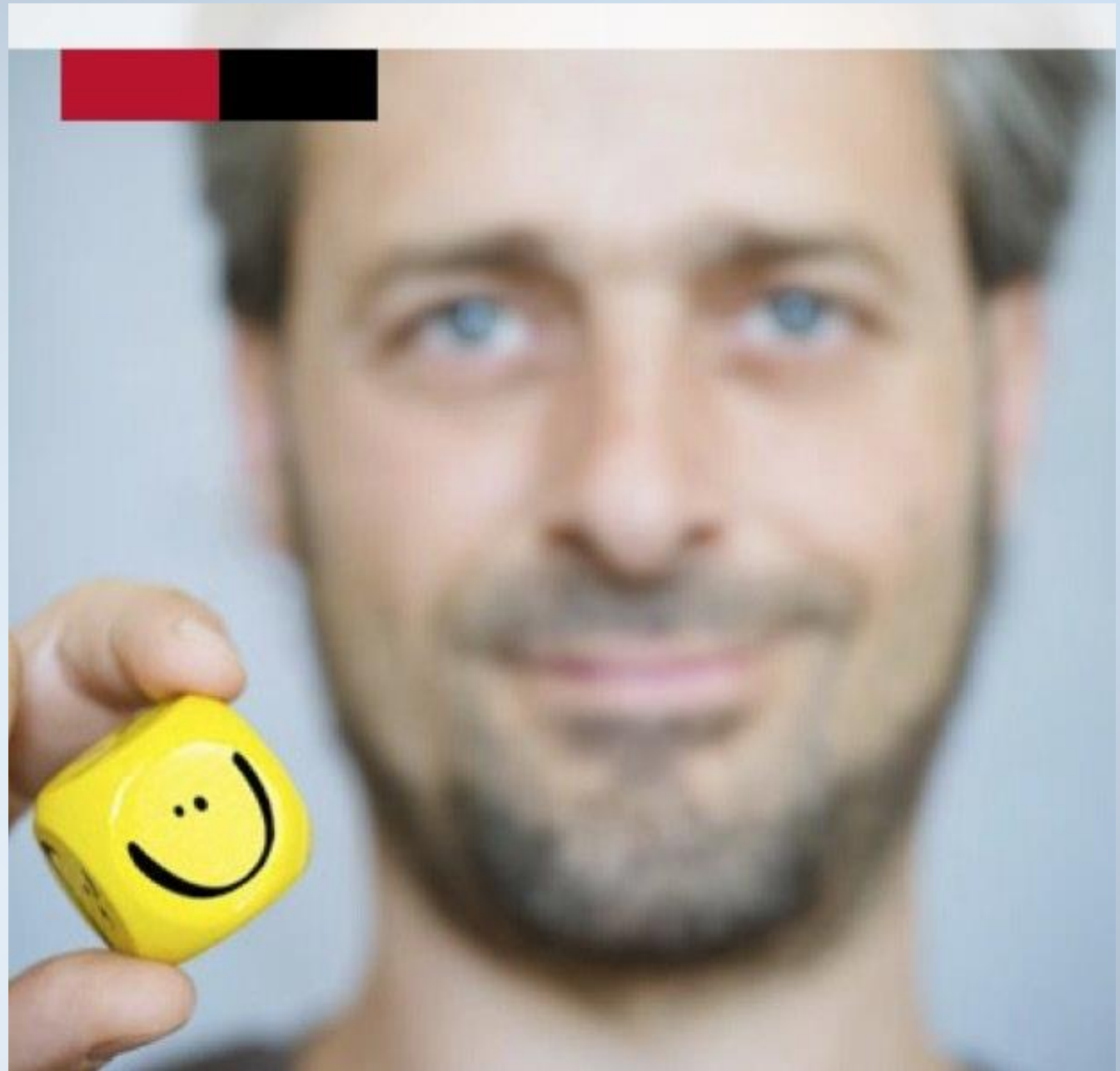
Schulsozialarbeit Enge

Diego Stanca

diego.stanca@bern.ch

076 314 59 80

Präsenztage: Mo / **Di** / Do



Elternrat

Co-Präsidentin
Jamuna Schläfli

Co-Präsidentin
Madeleine Bernet

www.er-lf.ch



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir wünschen Ihnen einen guten Abend.

